

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES – Sessions 2024**QUESTIONNAIRE**

<i>Date :</i>	17.06.24	<i>Horaire :</i>	08:30 - 11:30	<i>Durée :</i>	180 minutes
<i>Discipline :</i>	Module 8: Médias et communication	<i>Type :</i>	écrit	<i>Section(s) :</i>	GEA_AR
				<i>Numéro du candidat :</i>	

A. Pédagogie des médias**1. Medienwirkung und Wahrnehmung**

Nennen und erklären Sie ein Modell/eine Theorie Ihrer Wahl aus dem Unterricht, welches/welche die Wirkung von Medien auf den Menschen beschreibt, und erläutern Sie für das gewählte Modell/die gewählte Theorie ein passendes Beispiel. **(2 Punkte)**

2. Medienwirkung bei Gewaltdarstellung

Erläutern Sie die Stimulationsthese und Katharisthese, die in Bezug der Medienwirkung bei Gewaltdarstellungen eine Rolle spielen. **(2 Punkte)**

3. Bedeutung und Ziele von Medienpädagogik

Neben den beiden meist diskutierten Ansätzen in der Medienpädagogik (bewahrpädagogische Ansatz und der handlungsorientierte Ansatz), bestehen weitere Ansätze, die die beiden Ansätze teilweise kombinieren oder einen etwas anderen Förderfokus haben. Nennen Sie zwei weitere Ansätze Ihrer Wahl aus dem Unterricht und erklären Sie diese. **(2 Punkte)**

4. Methodische Grundlagen und Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkraft

Fallbeispiel: Cybermobbing in der Grundschule

Name des Kindes: Max

Alter: 10 Jahre

Cycle: 3.2.

Max ist ein aufgeweckter und fröhlicher Junge. Er ist gut in der Schule, hat viele Freunde und interessiert sich besonders für Computer und Videospiele. In den letzten Wochen hat sich jedoch etwas verändert, und Max wirkt oft nachdenklich und zurückhaltend.

Eines Tages, nach der Schule, entscheidet sich Max, mit seiner Erzieherin, Tania, über etwas für ihn Wichtiges zu sprechen. Nachdem er sich überwunden hat, erzählt er ihr, dass er online gemobbt wird.

Max berichtet, dass er sich in einem beliebten Online-Spiel mit Freunden verabredet um gemeinsam zu spielen. In letzter Zeit hat er jedoch festgestellt, dass einige Klassenkameraden begonnen haben, ihn im Spiel zu beleidigen und auszuschließen. Sie nutzen den Gruppenchat, um gemeine Kommentare über sein Spielverhalten zu machen und verspotten ihn wegen seiner Leistungen im Spiel. Max fühlt sich dadurch traurig und isoliert.

Er erzählt von den beleidigenden Kommentaren und Screenshots, die von den Mitschülern gemacht und verbreitet wurden.

Versuchen Sie anhand der erhaltenen Informationen im Fallbeispiel von Max abzuleiten, wie Tania in dieser Situation reagieren sollte. **(4 Punkte)**

B. Communication

1. **Grundlagen des 4-Seiten-Modells nach Schulz von Thun.**
 - a. Benennen und erläutern Sie die 4 Seiten. **(4 Punkte)**
 - b. Wie tragen die 4 Seiten zur Gesamtverständigung in der Kommunikation bei? **(1 Punkt)**
 - c. Analysieren Sie folgende Aussage nach dem 4-Seiten-Modell: "Du bist ja schon wieder zu spät zur Arbeit gekommen!" **(2 Punkte)**

2. **Axiom von Paul Watzlawick:** *„Menschliche Kommunikation bedient sich digitaler und analoger Modalitäten. Digitale Kommunikationen haben eine komplexe und vielseitige logische Syntax, aber eine auf dem Gebiet der Beziehungen unzulängliche Semantik. Analoge Kommunikationen dagegen besitzen dieses semantische Potential, ermangeln aber die für eindeutige Kommunikationen erforderliche logische Syntax.“*

Erläutern Sie dieses Axiom, indem Sie die digitale und die analoge Kommunikation unterscheiden. Geben Sie jeweils ein Beispiel Sie ein (fiktives) Beispiel aus Ihrem Berufsalltag. **(3 Punkte)**